

Grüezi, wie geht es Ihnen?

Eine Frage, die oft nur rhetorisch ist. Doch die GlücksPost hört hin und will wissen, wie Sie sich fühlen. Diese Woche: **Carolina Jaroch** (44), Hundetrainerin aus Zürich.



Von **Andrea Germann**

«**M**ir geht es gut. Ich glaube, mir tat diese Corona-Entschleunigung irgendwie ganz gut. Ich hatte weniger Stress mit grossen Projekten, etwa der Vorbereitung für Trüffel-Märkte oder mit Seminaren in meiner Hundeschule. Auch die Hundetraining-Weiterbildungen im Ausland, die ich grundsätzlich sehr gerne besuche, fielen weg. Ich genoss die Ruhe sehr. Doch langsam, aber sicher

geht alles wieder los, und jetzt freue ich mich darauf, dass alles wieder möglich sein wird – und ich meine Kundinnen und Kunden, wenn auch momentan noch mit allen Vorsichtsmassnahmen, wieder begrüssen darf.

Seit 2007 bin ich Inhaberin der Hundeschule Animalcoach.ch in der Region Zürich. Derzeit betreue ich rund 400 aktive Hundebesitzerinnen und -besitzer. Ich gebe allerlei Lektionen, von Welpen- und Junghundekursen über jagdlich motivierte Trainings wie das Dummytraining bis hin zu Trüffelkursen. Es ist ein anstrengender Job, viele Leute realisieren nicht, wie viel Zeit man dafür investiert. Vor allem die Administration ist nicht zu unterschätzen. Ein Privatleben habe ich fast nicht. Aber es ist auch ein sehr schöner Beruf, und es kommt ganz viel zurück.

Die Leidenschaft für Hunde entdeckte ich schon als siebenjähriges Mädchen, als ich jeweils mit den Vierbeinern des benachbarten Bauernhofes spazieren und in die

Treue Vierbeiner: Hundetrainerin Carolina Jaroch mit ihren Vierbeinern Jana, Lio und der eben verstorbenen Ima.

Hundeschule ging. Meinen ersten eigenen Hund hatte ich mit 14 – und das, obwohl mein Vater Angst hatte! Heute haben ich und mein Freund, der übrigens mal Kunde bei mir war, drei Hunde: seinen Podenco-Schäferhund, meinen Chihuahua-Havanaser-Mix Lio sowie die Böhmisches-Rauhbart-Hündin Jana, die ich auch jagdlich führe. Eigentlich hatte ich bis vor kurzem vier Hunde. Doch meine liebste Weimaraner-Hün-

«Ursprünglich war ich mal Juristin»

din Ima starb am 1. Mai – nach fast 15 Jahren an meiner Seite. Ich bin sehr traurig und vermisse sie extrem.

Dass ich jemals meinen Lebensunterhalt mit Hunden bestreiten würde, hätte ich nie gedacht. Denn ursprünglich war ich mal Juristin, habe früher neben meinem Jura-Studium auf der Kanzlei des tschechischen Konsulats in Zürich gearbeitet. Dies auch, weil ich halb Tschechin bin und mein Onkel der ehemalige tschechische Präsident Václav Klaus war. Damals, als Diplomatin, reiste ich öfter nach Tschechien, übersetzte in Anlegen mit der Schweiz.

Nach Tschechien reise ich auch heute noch ab und zu, auch meinen Onkel sehe ich weiterhin, so oft es geht. Der Diplomatenvelt habe ich jedoch bewusst den Rücken gekehrt. Denn ich finde es viel schöner, wenn ich die Menschen aktiv im Alltag unterstützen kann, so wie jetzt als Hundetrainerin. Ein natürliches Zusammensein, das mich bereichert. Es ist schön, die neuen Lerntheorien an andere Hündeler weitergeben zu können. Auch vor dem Hintergrund, dass die Tiere dadurch artgerecht und fair behandelt werden – denn das ist mir sehr wichtig. ➤

ZUR PERSON

Name: Carolina Jaroch
Geburtstag: 12. Juni 1976
Familie: In einer Beziehung
Beruf: Hundetrainerin und Ex-Juristin
Was ich liebe: Hundetraining, Pläne fürs Leben schmieden, gesellige Menschen, Musik
Was ich nicht mag: Administrative Arbeit, Krähen, Spontanbesuche



Wichtig: Diese Hundepfeife trägt Carolina immer bei sich.